

Polierer

Anwendungsbereich:

Intra-orale Politur von Zahnersatzmaterialien/Füllungsmaterialien, d.h. Abtragen, Glätten, Hochglanzpolitur von z.B. Keramik, Metall, Komposit etc. sowie von Zahnschmelz (Prophylaxe). Unsachgemäßer Gebrauch kann zu Schädigungen an Geweben, zum vorzeitigen Verschleiß, zur Zerstörung der Instrumente und zu einer Gefährdung für den Anwender, den Patienten oder Dritter führen.

Kontraindikation:

Zu diesem Zeitpunkt sind uns keine Kontraindikationen bekannt.

Anwendungsweise:

Es ist darauf zu achten, dass nur technisch und hygienisch einwandfreie, gewartete und gereinigte Turbinen sowie Hand- und Winkelstücke eingesetzt werden

- exakter Antriebsrundlauf von Turbine und Winkelstück ist notwendig
- die Instrumente so tief wie möglich ins Spannfutter einsetzen
- die Instrumente sind vor dem Ansetzen auf dem Objekt auf Drehzahl zu bringen
- möglichst leicht kreisende, intermittierende bzw. tupfende Arbeitsweise
- auf ausreichend Wasserkühlung achten
- es ist kein weiteres Poliermedium erforderlich
- die maximal zulässige Drehzahl darf nie überschritten werden
- die empfohlenen und maximal zulässigen Drehzahlen können von Produkt zu Produkt differieren. Vergewissern Sie sich über die empfohlenen Drehzahlen in unseren aktuellen Katalogen und aus den Angaben auf der Verpackung.
- die Einhaltung des Drehzahlbereichs 5 000 – 10 000 min⁻¹ führt meist zu den besten Arbeitsergebnissen
- beachten Sie bitte die Anweisungen des Herstellers des Mikromotors/Turbine
- Verkanten oder Hebeln ist zu unterlassen, da dies zu erhöhter Bruchgefahr führt
- verbogene bzw. nicht rund laufende Instrumente müssen unverzüglich aussortiert werden
- um vibrationsfreies Arbeiten zu ermöglichen sind nach einer Schaftmontage nicht montierte Polierer zu zentrieren Es dürfen nur qualitativ hochwertige Träger verwendet werden. Minderwertige Träger können brechen und Verletzungen hervorrufen
- wir empfehlen grundsätzlich das Tragen einer Schutzbrille.
- Träger, Schäfte oder das bearbeitete Werkstück können bei unsachgemäßem Gebrauch oder Materialfehler brechen und zu gefährlichen Flugobjekten werden
- alternativ kann auch hinter einer Schutzglasscheibe gearbeitet werden
- das Tragen von Atemschutz ist empfohlen

Unsachgemäße Anwendung führt zu schlechten Arbeitsergebnissen und erhöhtem Risiko. Die Anwendung der Polierer darf nur durch qualifizierte Personen erfolgen.

Polierer

Aufbereitung:

Neue, unsteril gelieferte Instrumente müssen vor Erstgebrauch aufbereitet werden.

Die Instrumente sind **vor und nach** jedem Gebrauch fach- und sachgerecht zu desinfizieren, zu reinigen und zu sterilisieren. Dies geschieht durch vollständiges Eintauchen in ein Desinfektionsbad (z.B. Fräsator) mit vom Hersteller der Reinigungslösung vorgeschriebener Verweildauer. Nach der Desinfektion sind die Instrumente unter fließendem Wasser gründlich abzuspülen.

Zur manuellen Aufbereitung

- Instrumente direkt nach Gebrauch für mind. 5 Min. in kaltes Wasser eingelegt
- anschließend Instrumente unter fließendem Wasser abspülen
- grobe Verschmutzungen entfernen (z. B. mit einer Zahnbürste)
- Reinigung und chemische Desinfektion mit geeignetem Mittel (z. B. Komet DC1* 2,0%-ig) im Ultraschallbad bei 40°C. Die Herstellerangaben zur Material-verträglichkeit sind zu berücksichtigen.
- Instrumente mind. 30 Sek. unter fließendem Wasser abspülen
- Instrumente 1min trocknen
- Sichtprüfung auf Sauberkeit und Unversehrtheit.
- sind Restkontaminationen erkennbar, Reinigung und Desinfektion wiederholen
- mangelhafte Instrumente aussortieren (ausgebrochene, frakturierte Arbeitsteile, korrodierte Oberflächen).
- thermische Desinfektion im Dampfsterilisator
- in Sterilisationstüten (z. B. Wipak**) oder ohne Sterilbarrieresystem
- in geeigneten Ständern, Siebschalen etc.
- 3 Vorvakuum-Phasen, 134°C, Haltezeit 3 Min., Trocknung 1 Min.
- Verfahren mit Temperaturen über 180°C sind ungeeignet und nicht zu verwenden
- Eine dokumentierte Freigabe des ordnungsgemäßen Aufbereitungsablaufes zur erneuten Anwendung bzw. zur Lagerung ist erforderlich
- Lagerung: Staub-, feuchtigkeits- und rekontaminationsgeschützte Lagerung.

Zur maschinellen Aufbereitung

- die Instrumente für mind. 5 Min. in kaltes Wasser einlegen
- die Instrumente unter fließendem Wasser abspülen
- grobe Verschmutzungen mit einer Nylonbürste (z. B. Zahnbürste) entfernen
- in einen geeigneten Instrumentenständer stellen
- Instrumentenständer so in das Reinigungs- und Desinfektionsgerät (RDG) stellen, dass der Sprühstrahl direkt auf das Instrumentarium trifft (der Instrumentenständer wird mit geöffnetem Deckel in das RDG gestellt)
- ein geeignetes Mittel (z. B. neodisher® MediClean***) gemäß Angaben auf dem Produktetikett und Herstellerangaben des RDG in das Gerät geben
- ein geeignetes Programm starten (z. B. 2 Min. Vorreinigung mit kaltem Wasser, 5 Min. Reinigung bei 55°C mit Leitungswasser und 0,5% Reinigungslösung neodisher® MediClean***, 3 Min. neutralisieren mit demineralisiertem Wasser, 2 Min. spülen mit demineralisiertem Wasser, entleeren)
- nach Programmablauf Instrumente aus dem RDG nehmen und – falls vorhanden – Restfeuchtigkeit (gemäß RKI-Empfehlung vorzugsweise mit Druckluft) beseitigen. hierbei auch schwer zugängliche Bereiche beachten!
- Instrumente 1min trocknen

Polierer

- Sichtprüfung auf Sauberkeit und Unversehrtheit.
- sind Restkontaminationen erkennbar, Reinigung und Desinfektion wiederholen
- mangelhafte Instrumente aussortieren (ausgebrochene, frakturierte Arbeitsteile, korrodierte Oberflächen).
- thermische Desinfektion im Dampfsterilisator
- in Sterilisationstüten (z. B. Wipak**) oder ohne Sterilbarrieresystem
- in geeigneten Ständern, Siebschalen etc.
- 3 Vorvakuum-Phasen, 134°C, Haltezeit 3 Min., Trocknung 1 Min.
- **bei nachweislicher Desinfektion im RDG kann auf die thermische Desinfektion im Dampfsterilisator verzichtet werden**
- Verfahren mit Temperaturen über 180°C sind ungeeignet und nicht zu verwenden
- Freigabe · Dokumentierte Freigabe des ordnungsgemäßen Aufbereitungsablaufes
- zur erneuten Anwendung bzw. zur Lagerung
- Lagerung: · Staub-, feuchtigkeits- und rekontaminationsgeschützte Lagerung.

Aufbereitungsbegrenzung:

Das Ende der Produktlebensdauer der Polierer wird grundsätzlich von Verschleiß und Beschädigung durch Gebrauch, nicht durch die Aufbereitung, bestimmt.

Qualität:

Polyurethan, und Silikon-Polierer mit integriertem Poliermittel, SIC oder Al₂O₃ oder C (Diamant)

Risiken:

Es sind keine allergischen Reaktionen von Patienten bekannt. Leichte Verletzungsgefahr bei Kontakt rotierender Körper mit dem Zahnfleisch

Entsorgung:

Gebrauchte Instrumente sind mit dem allgemeinen Klinikabfall zu entsorgen

Hersteller:

DIASWISS S.A. * Rte de St Cergue 293 * CH-1260 Nyon * Tel: +41 22 301 56 00

Rev. 01/17

CE 1250